



Handbuch Praktika Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (StuPO 2026)



Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)
Praxiskoordinationsstelle

E-Mail: PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

Wissenschaftliche Praxiskoordination
Sprechstunde Praxis: montags 14:00-15:00 Uhr

Dr. Stephanie Karcher

Ansprechpartnerin für Ihre Anliegen rund um
Inhalt, Organisation und Durchführung der
Praktika im Studium Bachelor Bildung und
Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Telefon: 07141 140-2051

Administrative Praxiskoordination

Anja Langer und Judith König

Einreichung von Formularen, Verwaltung und
Verbuchung von Praxiszeiten

Telefon: 07141 140-1321/
07141 140-1948



Bachelor Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) - Pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule als zentrale Lernorte im Studium

Liebe Studierende, liebe Mentor*innen, liebe Praxispartner*innen, liebe Interessierte,

Pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule sind zentrale Lernorte im Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) (BEKi). Die Tages- und Blockpraktika im Grund- und Hauptstudium ermöglichen den Studierenden, den vielgestaltigen pädagogischen Alltag unmittelbar kennenzulernen. Sie sammeln dabei wertvolle Erfahrungen in der Interaktion mit Kindern im Alter von 0 bis 12 Jahren. Zugleich sollen sie lernen, die Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder sowohl im Kontext der Einrichtung als auch im Rahmen der Begleitung und Beratung von und mit Familien zu unterstützen. Beratung, Organisation und Qualitätsentwicklung werden so als zentrale Komponenten pädagogischen Handelns in unterschiedlichen kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern erfahrbar. Durch die eigenverantwortliche Auswahl der Praxiseinrichtungen gestalten die Studierenden maßgeblich ihr eigenes Studienprofil. Um sich in das jeweilige Praxisfeld einzufinden und eigene Handlungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln, ist der unterstützende und regelmäßige Austausch mit der Mentorin oder dem Mentor eine zentrale Grundlage.

Am Lernort Hochschule werden die Praktika durch spezifische Lehrveranstaltungen begleitet. Im Handbuch Praktika finden sich ausführliche Informationen zu den jeweiligen Praktika. Das Handbuch Praktika sowie alle praxisbezogenen Formulare sind unter dem Reiter „Praktika“ auf der Homepage des Studiengangs einsehbar. Der QR-Code in der Kopfzeile dieses Dokuments führt über folgenden Link zur Homepage:

<https://www.ph-ludwigsburg.de/fakultaet-1/institut-fuer-erziehungswissenschaft/bildung-und-erziehung-im-kindesalter/ba-bildung-und-erziehung-im-kindesalter-kindheitspaedagogik>.

Die vertragliche Grundlage für alle Praktika bildet die Ausbildungsvereinbarung. Die Ausbildungsvereinbarung ist für jedes Praktikum zwischen den Studentinnen und Studenten und der Praktikumsstelle zu schließen und durch die Studentinnen und Studenten bis spätestens 14 Tage vor Praktikumsbeginn bei der Praxiskoordinationsstelle an der Hochschule einzureichen. Dort wird die Vereinbarung geprüft und das Praktikum genehmigt. Den erfolgreichen Abschluss des Praktikums weist die Studentin/der Student durch die Praktikumsbestätigung nach. Sobald beide Formulare an der Hochschule vorliegen, wird das Praktikum als Modulbaustein verbucht. Sollen Praktika im Ausland absolviert werden, ist es ratsam, mit den Vorbereitungen mindestens ein Jahr im Voraus zu beginnen. Bitte beachten Sie die auf der Homepage veröffentlichten Termine und Fristen.

Für alle Fragen rund um die Ausgestaltung und Organisation der Praktika sowie den Austausch zwischen Praxis und Lehre wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Mitarbeiter*innen der Praxiskoordinationsstelle (PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de).

Wir wünschen allen Beteiligten eine gute und bereichernde Zusammenarbeit im Rahmen der Praxisphasen des Bachelorstudiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)!



Inhalt

BACHELOR BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK) - PÄDAGOGISCHE PRAXIS UND PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ALS ZENTRALE LERNORTE IM STUDIUM	2
INFORMATIONEN ZU DEN PRAXISBEZOGENEN INHALTEN DES BACHELORSTUDIUMS BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK)	4
ÜBERBLICK ÜBER DIE PRAXISPHASEN UND DIE BEGLEITENDEN LEHRVERANSTALTUNGEN.....	4
MODUL 2 LERN- UND BILDUNGSPROZESSE ERKENNEN UND VERSTEHEN	6
MODUL 5 PROFESSIONELLE GESTALTUNG UND ANALYSE VON LERNSITUATIONEN	9
MODUL 9 FORSCHENDES LERNEN IM PRAXISSEMESTER: WISSENSCHAFTLICHE BEFRAGUNG	
KINDHEITSPÄDAGOGISCHER PRAXISFELDER	13
ALLGEMEINE UND RECHTLICHE INFORMATIONEN ZU DEN PRAXISPHASEN IM BACHELORSTUDIENGANG BILDUNG UND ERZIEHUNG IM KINDESALTER (KINDHEITSPÄDAGOGIK)	17
WAHL DER PRAXISEINRICHTUNGEN	17
PRAXISANLEITUNG/PRAXISMENTOR*INNEN	18
PRAKTIKA IM AUSLAND	20
FORSCHENDES LERNEN UND DATENSCHUTZ	21
FORMULARE	22



Informationen zu den praxisbezogenen Inhalten des Bachelorstudiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Der Studienbereich Praxis und Praxisforschung zieht sich als roter Faden mit den Modulen 2, 5 und 9 durch das gesamte Grund- und Hauptstudium. In jedem der Module sind den Praktika spezifische Lehrveranstaltungen zugeordnet, in denen Beobachtungen, Fragen und Problemstellungen zum Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzungen werden. Insbesondere in den **Wochentagspraktika** und dem **Blockpraktikum im Praxissemester** findet eine enge Verknüpfung von Praxisforschung (Praxisaufgaben) und Theorieinhalten in begleitenden Seminaren an der Hochschule statt. Die Seminare bieten einen Ort, um eigene Praxiserfahrungen gemeinsam mit Kommiliton*innen und Dozierenden sowie vor dem Hintergrund theoretischer Zusammenhänge zu reflektieren.

Überblick über die Praxisphasen und die begleitenden Lehrveranstaltungen

Studienverlauf	Praktikum	Lehrveranstaltungen
Modul 2 1. Semester	Wochentagspraktikum in einer Kindertageseinrichtung (M2/B2) Aufgabenstellung: Beobachtung, Dokumentation und Interpretation kindlicher Bildungsprozesse	„Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren“ (M2/B1)
Am Ende des 1. Semesters	5-6-wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld (M2/B3)	Aufgreifen und theoriebasierte Reflexion der Praxis in erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Modulen sowie in den Veranstaltungen der Bildungsbereiche
Modul 5 2. Semester	Wochentagspraktikum in einer Kindertageseinrichtung (M5/B3) Aufgabenstellung: Videografie und Analyse von Interaktionssituationen	„Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung“ (M5/B1) „Analyse und Reflexion pädagogisch-didaktischen Handelns“ (M5/B2)
Am Ende des 2. oder 3. Semesters	4-6-wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld (M5/B4)	
Modul 9 3. Semester		„Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ (M9/B1)
Praxissemester 4. Semester	12-15 -wöchiges Blockpraktikum in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld im In- oder Ausland (M9/B2) Aufgabenstellung: Forschungsprojekt oder didaktisches Projekt	„Forschendes Lernen in Praxiskontexten“ (M9/B3) Mündliche Modulprüfung: Projektpräsentation



Forschendes Lernen im kindheitspädagogischen Studium

„Der Forschungsprozess zielt darauf, pädagogische Praxis in ihrer Komplexität zu verstehen. Er ist angelegt als ein Erkenntnisprozess, der die Perspektiven unterschiedlicher Akteure systematisch zugänglich macht — in den frühpädagogischen Praxisfeldern sind das insbesondere die Perspektiven der Kinder, die der Eltern und die der pädagogischen Fachkräfte. Dies gelingt nur dann, wenn der Forschungsprozess als interaktiver Prozess in Kooperation mit den beteiligten Akteuren gestaltet wird.

Die Studierenden erwerben also nicht einfach »nur« theoretische und forschungsmethodische Kompetenzen, sondern arbeiten an ihrer Fähigkeit, sich in die Positionen, Rollen und Orientierungen verschiedener Akteure hineinzusetzen und reflektieren die Standortgebundenheit ihrer eigenen Perspektive. Sie lernen, »sich in ein kritisches und reflexives Verhältnis zu sich selbst und der pädagogischen Situation zu setzen und vollziehen damit Prozesse des Verstehens und Erklärens, die sich von denjenigen des Alltagshandelns und -denkens unterscheiden“ (Nentwig-Gesemann & Nicolai 2008, S.123)¹.

Die praxisbezogenen Module im Verlauf des Studiums verfolgen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. So ist die Verknüpfung von Theorie, Empirie und Praxis vom 1. Semester an fest verankert, und Kompetenzen des methodisch geleiteten Fremdverstehens, didaktischer Reflexion und empirischer Sozialforschung können kontinuierlich ausgebaut werden.

Auch organisatorisch unterscheiden sich die Praktika der Module 2, 5 und 7 z.B. hinsichtlich des Stundenumfangs und geeigneter Praxisstellen. Deshalb geben die folgenden Kapitel Einblick in die einzelnen Praxismodule.

¹ Auszug aus einem Fachzeitschriftenartikel von Prof. Dr. Roswitha Staege, Professorin im Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter.



Modul 2 Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen

Semester	Art des Praktikums / Praxisstelle	Zeit / Dauer	Anleitung und Begleitung des Praktikums	Checkliste Nachweise und Aufgabenstellungen
1.Semester	Wochentagspraktikum (M2B2) / Kindertageseinrichtung	90 Stunden, i.d.R. donnerstags während der Vorlesungszeit (1 Tag à 6-8 Std./12-14 Wochen)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Schriftliche Beobachtungen mit unterschiedlichen Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen ☐ Praktikumsbestätigung
1.Semester	Blockpraktikum (M2/B3) / Kindertageseinrichtung / kindheits- bzw. sozialpädagogisches Arbeitsfeld	180 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters (5 Tage à 6-8 Std./5-6 Wochen)	Praxismentor*in	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Praktikumsbestätigung

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 2

Kennenlernen des pädagogischen Alltags der Praktikumeinrichtung

- Einfinden in die Gestaltung des Tagesablaufs, in unterschiedliche pädagogische Situationen, Rituale etc.
- Einblick in die vielfältigen Abläufe und Tätigkeiten der Praxiseinrichtungen wie z.B. Feste, Feiern, Planungs- und Organisationsaufgaben
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit einzelnen Kindern, Kleingruppen und der Gesamtgruppe
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit Familien
- Kontaktaufnahme und Interaktion mit Kolleg*innen, dem Team der Einrichtung, Kooperationspartnern, etc.
- Umgang mit herausforderndem Verhalten und Konfliktsituationen

Kindliche Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen

- Kennenlernen und Anwenden ausgewählter nationaler und internationaler Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Auseinandersetzung mit Prozessen und Formen des Beobachtens, Interpretierens, Auswertens
- Kennenlernen und Anwenden ausgewählter Formen der Dokumentation, z. B. Portfolio, Wanddokumentation
- Beobachtung und Dokumentation als Arbeitsgrundlage im pädagogischen Alltag nutzen, um Bildungsprozesse der Kinder zu entdecken und gezielt anzuregen, zu unterstützen und ihnen eine individuelle Lernbegleitung zu bieten
- Erkenntnisse aus den Beobachtungsprozessen im Seminarkontext mit den Perspektiven von Kolleg*innen im Team, mit den Eltern und anderen Expert*innen austauschen
- Entwickeln eines professionellen Selbstverständnisses im Hinblick auf die Förderung und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse



Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)			
	Modul 2 Kindliche Lern- und Bildungsprozesse erkennen und verstehen			
Modulkurzbezeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls	
	2	12	1 Semester (1. Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine				
Studieninhalt Baustein	Lehr- / Lernformen	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
2.1 Beobachten, Dokumentieren, Interpretieren	Seminar	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 69 Std.	3	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
2.2 Wochentagspraktikum	Praktikum	Präsenzzeit 90 Std.	3	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
2.3 Blockpraktikum (5-6 Wochen)	Praktikum	Präsenzzeit 180 Std.	6	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
- reflektieren die eigene pädagogische und diagnostische Grundhaltung kritisch, analysieren die eigenen impliziten Theorien und Werte und setzen sie in Bezug zur eigenen (Lern-) biographie - entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Hinblick auf die Förderung und Unterstützung kindlicher Bildungsprozesse - verfügen über grundlegende Kenntnisse verschiedener Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren				



- können sich mit diesen Beobachtungsverfahren auseinandersetzen, sie in ihrer Tauglichkeit bewerten, in der Praxis erproben und nach eigenen Fragestellungen, jeweiligen Situationen und institutionellen Gegebenheiten auswählen und verändern
- sind in der Lage, die Erkenntnisse aus Beobachtung und Dokumentation so zu nutzen, dass sie die Bildungsprozesse der Kinder gezielt anregen, unterstützen und ihnen eine individuelle Lernbegleitung bieten können
- können ihre Erkenntnisse aus den Beobachtungsprozessen mit Kolleg*innen im Team, mit den Eltern und anderen Expert*innen abgleichen

Studieninhalte des Moduls

- Grundlagen des Wahrnehmens und Beobachtens in pädagogischen Kontexten
- Prozesse und Formen des Beobachtens, Interpretierens, Auswertens
- Ausgewählte nationale und internationale Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Ausgewählte Formen der Dokumentation, z. B. Portfolio, Wanddokumentation

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Prüfungsfrei



Modul 5 Professionelle Gestaltung und Analyse von Lernsituationen

Semester	Art des Praktikums / Praxisstelle	Zeit / Dauer	Anleitung und Begleitung des Praktikums	Nachweise und Aufgabenstellungen
2.Semester	Wochentagspraktikum (M5B3)/ Kindertageseinrichtung	90 Stunden, i.d.R. donnerstags während der Vorlesungszeit (1 Tag à 6-8 Std./12-14 Wochen)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Gestalten von Lernsituationen ☐ Einwilligungserklärung Videografie ☐ Videografie von Interaktionssituationen zwischen Studierenden und Kindern als Basis individueller Praxisreflexion ☐ Praktikumsbestätigung
2. oder 3. Semester	Blockpraktikum (M5/B4) Kindertageseinrichtung / kindheits- bzw. sozialpädagogisches Arbeitsfeld	150 Stunden in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters (5 Tage à 6-8 Std./4-6 Wochen)	Praxismentor*in	☐ Ausbildungsvereinbarung ☐ Praktikumsbestätigung

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 5

Verstehen der Funktionsweise pädagogischer Organisationen

- Strukturelle Rahmenbedingungen
- Leitbild und Konzeption
- Qualitätsmanagement
- Arbeiten in heterogenen Teams...

Aufbau bildungs- und entwicklungsförderlicher Beziehungen zu Kindern

- Begleitung und Unterstützung von Kindern in unterschiedlichsten Situationen (Freispiel, Lernsituationen offen und geplant, Mikrotransitionen, Bring- und Abholsituationen, Projektarbeit, Essenssituationen, Exkursionen, etc.).
- Professionelle Beziehungsgestaltung (Kontaktaufnahme, Nähe und Distanz, Ermutigung und Konsequenz, Wertschätzung, Interaktion).

Lernsituationen verstehen

- Wahrnehmen, analysieren und reflektieren didaktischer Formen und Methoden zur Gestaltung von Lernarrangements und Interaktionskontexten wie z.B. Projektarbeit, Freispiel, Pflegesituationen, Raum- und Materialarrangements, alltägliche Handlungspraxis
- Reflexion der vielfältigen Bildungsgelegenheiten im pädagogischen Alltag sowie bewusst gestalteter Lernsituationen unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte:
 - Partizipation der Kinder
 - Selbstbildungsprozessen von Kindern
 - Bildungsthemen und -interessen von Kindern und ihres Bezugs zu Weltzugängen und Bildungsbereichen



Gestaltung von Lernsituationen

Die Studierenden erkennen mögliche Lernsituationen im pädagogischen Alltag und realisieren eigene Ideen zur Gestaltung von Lernsituationen in Absprache mit der/dem jeweiligen Mentor*in der Praktikums-Einrichtung. Die didaktische Planung und Gestaltung von Lernsituationen basiert auf Beobachtungen und soll sich an den Bildungsinteressen und -themen sowie lebensweltlicher Erfahrungen der Kinder ausrichten und ihnen erweiterte Zugänge zu spezifischen Bildungsbereichen eröffnen (Sprache, Naturbildung, ästhetische Bildung, Bewegung, usw.) und das pädagogische Konzept der Einrichtung berücksichtigen.

Videografie pädagogischer Interaktion zwischen Studierenden und Kindern

Im Rahmen des Studiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) dokumentieren Studierende zu Ausbildungszwecken ihre Interaktionen mit Kindern. Dafür werden Video- und Fotoaufnahmen im pädagogischen Alltag der Tageseinrichtung angefertigt.

Zentrales Anliegen der Aufnahmen ist, dass Studierende ihr eigenes pädagogisches Handeln in den Blick nehmen und im kollegialen Einzelgespräch mit einer Hochschullehrkraft reflektieren können. Dies dient der Weiterentwicklung des eigenen pädagogischen Verstehens und Handelns im pädagogischen Alltag von Tageseinrichtungen für Kinder. Mit den Aufzeichnungen ist es zudem möglich, die Bedürfnisse und Interessen der Kinder zu erfassen, welche im Alltag nicht immer direkt erkennbar sind. Daraus erschließen sich wichtige Unterstützungsmöglichkeiten kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse.

Datenschutz in Bezug auf das Videografieren in Modul 5

Mit Video- und Fotoaufnahmen werden personenbezogene Daten erhoben. Alle Datenerhebungen im Rahmen des Studiums erfolgen nach geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (DSGVO). Fachkräfte sowie Eltern der an Videoaufnahmen beteiligten Kinder erklären mithilfe des Formulars „Einwilligungserklärungen zur Videografie“¹ ihre Bereitschaft, durch die Videos den Studierenden die Reflexion ihres professionellen Handelns zu ermöglichen. Die Verantwortung für das Einholen und Archivieren der Einverständniserklärungen und die datenschutzkonforme Verwendung aller Daten liegt bei der/dem Studierenden. Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg informiert über das Verfahren und stellt datenschutzkonformen Formulare zur Verfügung.

- Die Speicherung und Bearbeitung der Aufnahmen erfolgt ausschließlich auf Datenträgern, die von der Hochschule und/ oder dem Träger der Praxiseinrichtung für diesen Zweck bereitgestellt werden. Alle Daten werden verschlüsselt gespeichert und mit einem Passwort geschützt.
- Einsicht in die Aufnahmen haben ausschließlich die Studentin/der Student und die Hochschullehrkraft, mit der das Videomaterial betrachtet wird.
- Alle Aufnahmen werden unmittelbar nach dem kollegialen Einzelgespräch mit der Hochschullehrkraft in deren Beisein gelöscht.

¹ Siehe Formular unter dem obenstehende QR-Code / Link unter dem Reiter „Praxis“ auf der Homepage des Studiengangs



Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)			
	Modul 5: Professionelle Gestaltung und Analyse von Lernsituationen			
Modulkurzbe- zeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls	
	4	12	1-2 Semester (2./3. Semester)	
Voraussetzungen für die Teilnahme				
Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul 2				
Studieninhalt Baustein	Lehr- / Lernformen	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
5.1 Pädagogische Interaktion und didaktische Gestaltung	Seminar	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.2 Analyse und Reflexion pädagogisch- didaktischen Handelns	Übung	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.3 Wochentagspraktikum	Praktikum	Präsenzzeit 90 Std.	3	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
5.4 Blockpraktikum (4-6 Wochen)	Praktikum	Präsenzzeit 150 Std.	5	Wintersemester ☒ Sommersemester ☒
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls				
Die Studierenden				
• verfügen über ein reflektiertes Verständnis kind- und gruppenbezogener Lernarrangements und können diese im Kontext von Curricula, pädagogischen Konzeptionen und eigenen Beobachtungen analysieren und weiterentwickeln				



- können Interaktionssituationen in didaktischen Settings theoriegeleitet und unter Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven interpretieren und verstehen
- entwickeln die Fähigkeit, Lernsituationen mit Kindern so zu gestalten, dass individuelle Lernvoraussetzungen und -interessen ebenso wie die Diversität / Heterogenität der Gruppe berücksichtigt und unterschiedliche Lernstrategien wahrgenommen, respektiert und unterstützt werden
- sind sich der Bedeutung von Raum und Material bewusst und können Lernumgebungen wissenschaftlich fundiert analysieren, konzeptionieren und gestalten

Studieninhalte des Moduls

- Theoretische Grundlagen der Gestaltung von Lernsituationen (Pädagogische Theorien des Lernens, Grundbegriffe und Ansätze elementarpädagogischer Didaktik)
- Multiperspektivische Analyse didaktischen Handelns in kindheitspädagogischen Institutionen
- Didaktische Formen und Methoden zur Gestaltung von Lernarrangements und Interaktionskontexten wie z. B. Projektarbeit, Freispiel, gezielte Aktivitäten mit Kleingruppen, Raum- und Materialarrangements, alltägliche Handlungspraxis
- Theoriegeleitete Analyse und Interpretation von Interaktionssituationen (Fachkraft-Kind-Interaktion, Peerinteraktion)

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Prüfungsfrei



Modul 9 Forschendes Lernen im Praxissemester: Wissenschaftliche Befragung kindheitspädagogischer Praxisfelder

Semester	Art des Praktikums / Praxisstelle	Zeit / Dauer	Betreuung durch	Nachweise und Aufgabenstellungen
4.Semester	Blockpraktikum im Praxissemester (M9/B3) / in einer Kindertageseinrichtung oder einem weiteren kindheits- und sozialpädagogischen Arbeitsfeld im In- oder Ausland (M9/B2)	364 Stunden während der Vorlesungszeit (4 Tage/ à 6,5-8 Std./12-14+ ein wöchentlicher Hochschultag, i.d.R. Montag oder Donnerstag)	-Praxismentor*in -Dozierende des Studiengangs	☐ Praxisvereinbarung ☐ Entwicklung und Durchführung eines Forschungsprojektes oder eines didaktischen Projekts ☐ Ggf. Einverständniserklärungen ☐ Praxisbestätigung ☐ Präsentation des Forschungsprojektes oder des didaktischen Projekts durch eine Posterpräsentation im Rahmen der mündlichen Modulprüfung im Prüfungszeitraum im Anschluss an die Vorlesungszeit

Lern- und Tätigkeitsfelder der Praktika in Modul 9

Methodisch geleitete Annäherung an die Praxis

- Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, theoretisch und empirisch fundiert über pädagogische Settings nachzudenken, für Theorie und Praxis relevante Problemstellungen zu erkennen und sich kindheitspädagogischen Themen forschend zu erschließen (Themenfindung/Forschungsfrage).
- Die Studierenden erlernen und erproben wissenschaftliche Erhebungsverfahren (z.B. teilnehmende Beobachtung, Fotografie, Videografie, Dokumentenanalyse, Interviews oder Befragungen) zur wissenschaftlichen Befragung kindheitspädagogischer Felder.

Auswertungsmethoden bzw. methodisch geleitete Gestaltung didaktischer Projekte

- Forschungsprozesse und didaktische Projekte werden als interaktive Prozesse, kooperativ mit den beteiligten Akteuren gestaltet.
- Kindern soll ermöglicht werden, ihre Perspektiven und Orientierungen in den ihnen angemessenen Ausdrucksweisen zu artikulieren.
- Auf der Grundlage eines methodisch kontrollierten Fallverstehens können fallbezogene und fallübergreifende Erkenntnisse für die Planung und Begründung pädagogischen Handelns in pädagogischen Alltagssituationen sowie in der Projektarbeit (wie z. B. in der Reggio-Pädagogik) genutzt werden.

Reflexion

- Fachlich fundierte Reflexion der Prozesse und Ergebnisse forschenden Lernens, der eigenen Rolle sowie der Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und weiteren Akteuren.



Didaktisches Projekt oder Forschungsprojekt im Blockpraktikum des Praxissemesters

Bei der Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von Prozessen und Strukturen im Alltag der Praxiseinrichtungen lernen die Studierenden, forschungsrelevante Problemstellungen und offene Fragen zu identifizieren, indem sie Prozesse und Strukturen kritisch reflektieren und hinterfragen. Im 4. Semester werden die Fragen des forschenden Lernens aufgegriffen. Die Studierenden können entweder eine selbst gewählte (und im Begleitseminar sowie mit der Praxisstelle abgestimmte) Forschungsfrage bearbeiten oder ein didaktisches Projekt durchführen. In jedem Fall folgt die Bearbeitung dem Prinzip des forschenden Lernens (Forschungsprozessorientierung). Dies beinhaltet eine durch das Seminarangebot begleitete Konzeptionsphase (Fragestellung, Zielsetzung, Theoriebezug, begründete und angemessene Methoden), eine Durchführungs- und Dokumentationsphase sowie eine fundierte Auswertung / Evaluation und fachliche Reflexion. Die Projekte können ggf. zu empirischen Bachelorarbeit im 6. Semester weiterentwickelt werden.

Planung und Durchführung eines didaktischen Projekts

Die Studentinnen und Studenten erhalten die Gelegenheit, mit einer Gruppe von Kindern in Kooperation mit den pädagogischen Fachkräften ein Projekt zu entwickeln, das sich an den Themen der Kinder orientiert. Der Projektverlauf orientiert sich dabei an Interessen, Fragen und Themen der Kinder und wird durch Impulse und in Zusammenarbeit mit den Kindern gestaltet. Dieses Projekt wird dokumentiert, ausgewertet und kritisch reflektiert. Im Anschluss an das Blockpraktikum im Praxissemester werden die Projekte an der Hochschule in Form einer mündlichen Prüfung (Posterpräsentation) präsentiert.

Planung und Durchführung eines Forschungsprojekts

Die Studentinnen und Studenten entwickeln im Praxissemester eine Forschungsfrage, die sie mit entsprechenden Methoden verfolgen. Die oben aufgeführten Themen bilden die zentralen, im Studium bzw. der Praxisphase bedeutsamen Aufgabenstellungen. Innerhalb dieses Rahmens verständigen sich Mentor*in und die Studierenden über ihre gegenseitigen Erwartungen und setzen je nach Lage des Praktikums im Studienverlauf, der persönlichen Interessen und Forschungsfragen ihre Schwerpunkte.

Datenschutz in Bezug auf die Datenerhebung in Modul 9

Im Rahmen der Forschungsprojekte und didaktischen Projekte werden durch die Studierenden methodisch geleitet Daten erhoben (z. B. durch teilnehmende Beobachtung, Fotografie, Videografie, Dokumentenanalyse, Interviews oder Befragungen). In Modul 9 tragen die Studierenden als Forschende die Verantwortung sicherzustellen, dass alle Datenerhebungen nach geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen erfolgen (DSGVO). Personenbezogene Daten (also Namen, Fotografien usw. die eindeutig auf Personen zurückzuführen sind) sind dabei besonders zu schützen und zuverlässig zu anonymisieren. Datenerhebungen bei denen personenbezogene Daten miterhoben werden (wie z.B. Videoaufzeichnungen und Fotografien von Kindern oder anderen Personen, Tonaufnahmen oder Interviews) sind nur erlaubt, wenn eine entsprechende Einwilligung der Akteure bzw. der Erziehungsberechtigten vorliegt. Die Dozierenden der Begleitseminare informieren die Studierenden über Möglichkeiten des verantwortungsvollen Erstellens, Einholens und Archivierens der Einverständniserklärungen sowie der datenschutzkonformen Speicherung und Verwendung aller erhobenen Daten.



Auszug aus dem Modulhandbuch StuPO 2026

 Pädagogische Hochschule Ludwigsburg University of Education	BA-Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)				
	Modul 9 Forschendes Lernen im Praxissemester: Wissenschaftliche Befragung kindheitspädagogischer Praxisfelder				
Modulkurzbezeichnung	Teaching Load in SWS	Workload in ECTSP	Dauer des Moduls		
	5	20	2 Semester (3. und 4. Semester)		
Voraussetzungen für die Teilnahme					
Kenntnisse und Kompetenzen aus dem Grundstudium, insbesondere den Modulen 1, 2 und 5					
Studieninhalt Baustein	Lehr-Lernformen	/	Arbeitsaufwand bzw. Präsenzzeit (Std.)	ECTSP	Häufigkeit
9.1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung	Vorlesung Übung	mit	Präsenzzeit 21 Std. Selbststudium 39 Std.	2	Wintersemester ☒ Sommersemester ☐
9.2 Blockpraktikum (13-15 Wochen)	Praktikum		Präsenzzeit 390 Std.	13	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
9.3 Forschendes Lernen in Praxiskontexten: Begleitung von studentischen Projekten im Praxissemester	Seminar		Präsenzzeit 34 Std. Selbststudium 86 Std.	4	Wintersemester ☐ Sommersemester ☒
Angestrebte Lernergebnisse des Moduls					
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, theoretisch und empirisch fundiert über pädagogische Settings nachzudenken, für Theorie und Praxis relevante Problemstellungen zu erkennen und sich kindheitspädagogische Themen forschend zu erschließen. Sie erarbeiten sich ein reflexives Verständnis von Theorie, Praxis und Forschung und sind in der Lage, empirische Studien auf Grundlage forschungsmethodischer und -methodologischer Kenntnisse zu rezipieren und einzuordnen					



- Erhebungsmethoden begründet und zweckadäquat anzuwenden, gewonnene Daten systematisch auszuwerten und eigene Forschungsergebnisse sachlich angemessen und nachvollziehbar zu kommunizieren
- die Standortgebundenheit der eigenen Perspektive zu erkennen, sich in Positionen, Rollen und Orientierungen verschiedener Akteure hineinzuversetzen und einen gemeinsamen Raum zu schaffen, der eine kommunikative Validierung ermöglicht
- auf der Grundlage eines methodisch kontrollierten Fallverstehens fallbezogene und fallübergreifende Erkenntnisse für die Planung und Begründung pädagogischen Handelns in pädagogischen Alltagssituationen sowie in der Projektarbeit (wie z. B. in der Reggio-Pädagogik) zu nutzen
- Forschungsprozesse als interaktive Prozesse kooperativ mit den beteiligten Akteuren zu gestalten und Kindern zu ermöglichen, ihre Perspektiven und Orientierungen in den ihnen angemessenen Ausdrucksweisen zu artikulieren

Studieninhalte des Moduls

- Methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung
- Methoden empirischer Sozialforschung, insbesondere der berufsfeldnahen Praxisforschung
- Exemplarische Studien der empirischen Sozial- und Kindheitsforschung
- Praktische Anwendung wissenschaftlicher Beobachtungs- und Befragungsverfahren
- Entwicklung und Bearbeitung einer eigenen Forschungsfrage oder Entwicklung und Gestaltung eines didaktischen Projekts im Kontext kindheitspädagogischer Praxisfelder
- Reflexion des Forschungsprojekts bzw. des didaktischen Projekts

Prüfung des Moduls / Voraussetzung für die Modulprüfung

Das Modul schließt ab mit einer Präsentation des Projekts, das im Rahmen von 9.3 begleitet wird. Die Prüfung bezieht sich inhaltlich auf alle Bausteine des Moduls.

Prüfungsart Gem. § 14 Abs.2 RPO	Prüfungsumfang und -dauer	ECTS der Modulprüfung	Benotung
Mündliche Prüfung: Posterpräsentation 25-30 Minuten,		1 (30 Stunden Vorbereitung der Posterpräsentation)	benotet



Allgemeine und rechtliche Informationen zu den Praxisphasen im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

Der Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg qualifiziert für die professionelle, wissenschaftlich fundierte Arbeit mit Kindern von 0 bis 12 Jahren und deren Familien in verschiedenen kindheitspädagogischen Handlungsfeldern, in denen auch die studienbegleitenden Praktika absolviert werden können.

Wahl der Praxiseinrichtungen

Die Praxisstellen werden von den Studierenden eigenverantwortlich gesucht. Die Praktika sind in mindestens 3 verschiedenen Praxisstellen zu absolvieren. In mindestens einem Praktikum steht die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren im Zentrum (z.B. Krippe, Kindernebst, Frühe Hilfen...). Mit der Wahl der Praxiseinrichtungen können Einblicke in unterschiedliche Handlungsfelder gewonnen oder auch individuelle Schwerpunkte gesetzt werden, um das berufliche Profil zu schärfen.

Geeignete Praxiseinrichtungen

- **Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren, z. B.**
 - Krippen
 - Bildungs- und Familienhäuser
 - Kindergärten
 - Ganztagschulen
 - Juniorklassen
 - Praktika an Schulen können nur anerkannt werden, wenn diese schwerpunktmäßig kindheits- bzw. sozialpädagogische Aufgabenbereiche umfassen (z.B. Hort, Ganztags, Schulsozialarbeit...).
- **Weitere kindheits- und sozialpädagogische Arbeitsfelder, z. B.**
 - Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Fachberatungsstellen für pädagogisches Personal bei Trägerverbänden
 - Ambulante sozialpädagogische Beratungsstellen wie z.B. Familienberatung oder Kita- und Schulsozialarbeit
 - Sozial- und Jugendämter
 - Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wie z.B. Mutter-Kind-Heime oder Inobhutnahmestellen

Es empfiehlt sich, die Praxisstellensuche über die örtlichen Träger (z.B. Kommune, evang. bzw. kath. Gesamtkirchengemeinde, private Träger, etc.) bzw. deren Fachberatung zu organisieren, da diese in der Regel am ehesten einen Überblick darüber haben, welche ihrer Kindertageseinrichtungen noch Kapazitäten haben, um Praktikumsplätze anbieten zu können.



Praxisanleitung / Praxismentor*innen

Um gut in den Alltag der Praxiseinrichtungen hineinzufinden und sich angemessen einbringen zu können ist es wichtig, dass Studentinnen und Studenten im Praktikum bei allen pädagogischen Tätigkeiten, die sie im Rahmen des Praktikums durchführen, fachlich adäquat durch eine Fachkraft begleitet werden.

Zudem ist bereits in der Ausbildungsvereinbarung ein*e Praxismentor*in zu benennen, die/der als Ansprechpartner*in für alle Belange des Praktikums zur Verfügung steht (siehe Anhang / Formulare Homepage). Die/der Mentor*in erklärt sich bereit, den/die Praktikant*in bei seinen/ihren Aufgaben fachlich zu unterstützen, sie oder ihn zu regelmäßigen Reflexionsgesprächen einzuladen (mindestens drei) und sicherzustellen, dass die jeweiligen Praktikumsaufgaben durchgeführt werden können. Mentor*innen verfügen über eine einschlägige fachschulische oder akademische Qualifikation (z.B. staatl. anerkannte Erzieher*innen, Kindheitspädagog*innen, Sozialpädagog*innen etc.) und können den Studierenden während ihres Praktikums durch mindestens zwei Jahre Berufserfahrung mit vertieftem Praxiswissen zur Seite stehen.

Praxisbesuche durch Dozierende der Pädagogischen Hochschule finden in den Praktika i.d.R. nicht statt. Für alle Fragen rund um die Ausgestaltung und Organisation der Praktika sowie den Austausch zwischen Praxis und Lehre wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Praxiskoordinationsstelle (PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de).

Um die beiden Lernorte pädagogische Praxis und Pädagogische Hochschule gut aufeinander abzustimmen und Erfahrungen miteinander auszutauschen, finden regelmäßige Mentor*innentreffen an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt. Zu den aktuellen Terminen erhalten die Mentor*innen eine Einladung per Mail.

Rechtlicher Rahmen der Praxisphasen

Damit ein Praktikum beginnen kann, wird zunächst eine schriftliche Ausbildungsvereinbarung zwischen Praxisstelle und Studierenden geschlossen. Diese wird bei der Praxiskoordinationsstelle des Studiengangs Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) eingereicht und bildet den verbindlichen Rahmen für die Zusammenarbeit während der Praxisphase. Nach Abschluss des Praktikums bestätigt die Einrichtung mit der Praktikumsbestätigung, dass die vereinbarten Praxiszeiten vollständig absolviert wurden. Erst mit dieser Bestätigung kann die Praxisphase als Modulbaustein im Studium verbucht werden.

Die Praktika sind fester und verpflichtender Bestandteil des Studiengangs und Voraussetzung für den Studienabschluss. Daher besteht nach § 22 Absatz 1 Ziffer 1 Mindestlohngesetz grundsätzlich kein Anspruch auf Mindestlohn. Eine Ausnahme gilt für pädagogische Fachkräfte, die regulär in der Einrichtung angestellt sind, in der sie ihr Praxissemester absolvieren, sowie für Studierende mit bereits abgeschlossener pädagogischer Ausbildung für kindheitspädagogische Arbeitsfelder (zum Beispiel Erzieher*innen). Während aller Praktika sind Studierende über die gesetzliche Unfallversicherung nach SGB VII abgesichert.



Tägliche Arbeitszeiten und Fehltage

Die tägliche Arbeitszeit in der Praktikumseinrichtung umfasst in der Regel sechs bis acht Stunden. Eine Vor- und Nachbereitungszeit von etwa einer Stunde pro Arbeitstag (vgl. KVJS) ist üblicherweise in dieser Arbeitszeit enthalten. Die konkreten Arbeitszeiten werden zwischen Praxisstelle (Leitung bzw. Mentor*in) und Studierenden verbindlich vereinbart. Die Teilnahme an Terminen außerhalb der regulären Präsenzzeiten, etwa an Elternabenden, Festen, Kooperationstreffen und ähnlichen Veranstaltungen, ist ausdrücklich erwünscht und wird auf die Gesamtstundenzahl des Praktikums angerechnet.

Für die Bestätigung eines Praktikums ist entscheidend, dass Studierende kontinuierlich an allen vereinbarten Praxistagen in der Einrichtung anwesend sind. Die ausgewiesene Präsenzzeit ist grundsätzlich vollständig zu erfüllen. Unentschuldigtes Fehlen kann dazu führen, dass die Praxisphase aberkannt wird; bereits geleistete Stunden werden in diesem Fall nicht angerechnet. Bei krankheitsbedingtem Fehlen ist die Praxisstelle am selben Tag vor Arbeitsbeginn zu informieren. Ab dem dritten Krankheitstag ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, deren Kopie auch an die Praxiskoordinationsstelle der Hochschule geht. Versäumte Tage innerhalb einer Praxisphase sind nachzuarbeiten.

Für Studierende mit chronischen Beeinträchtigungen sowie für schwangere Studierende, die Mutterschutzfristen in Anspruch nehmen, gelten besondere Bedingungen. Es empfiehlt sich, frühzeitig Kontakt zur Praxiskoordinationsstelle aufzunehmen, um individuelle Regelungen zu vereinbaren.

Wenn ein Praktikum vorzeitig beendet werden soll

Sollte die Praxisstelle oder die bzw. der Studierende das Praktikum vorzeitig beenden wollen, ist in jedem Fall zunächst die Praxiskoordinationsstelle BEKi zu informieren, um gemeinsam mögliche Vorgehensweisen zu besprechen. Ein Abbruch ohne vorherige Rücksprache führt in der Regel dazu, dass alle bislang geleisteten Stunden verfallen; das Praktikum gilt dann als nicht bestanden und muss wiederholt werden. Die Ausbildungsvereinbarung kann von der Praxisstelle oder der bzw. dem Studierenden im Einvernehmen mit der Praxiskoordinationsstelle BEKi mit einer Frist von vierzehn Tagen gekündigt werden. Das Recht der Praxisstelle, bei Vorliegen eines triftigen Grundes mit sofortiger Wirkung zu kündigen, bleibt davon unberührt.

Ein Wechsel der Praxisstelle ist in allen Praktika – im In- und Ausland – nur mit Zustimmung der Praxiskoordinationsstelle möglich. Dafür ist eine triftige Begründung erforderlich und die bisherige Praxisstelle wird in den Entscheidungsprozess einbezogen.



Praktika im Ausland

Kindheitspädagogische Praktika im Ausland bieten wertvolle Einblicke in die internationale Frühpädagogik. Beliebte Optionen umfassen deutsche Auslandskindergärten, lokale Kitas in europäischen Partnerländern sowie soziale Freiwilligenprojekte. Alle Blockpraktika können wahlweise im In- oder Ausland absolviert werden. Besonders bietet sich das Blockpraktikum im Praxissemester M9/B2 für einen längeren Auslandsaufenthalt an.

Praktika im Ausland benötigen gute Vorbereitung. Deshalb bietet die Praxiskoordinationsstelle in der Einführungswoche des Sommersemesters eine Informationsveranstaltung für interessierte Studierende an.

Bei einem grundlegenden Interesse an einem Praktikum im Ausland bietet sich folgendes Vorgehen an:

- Recherchen über Strukturen, Einrichtungen und Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit mit Kindern von 0-11 Jahren in potentiellen Gastländern eröffnen einen Überblick über mögliche Praxisstellen. Hilfreich ist dabei auch die Struktur und Rahmenbedingungen der Kindheitspädagogik im Gastland zu recherchieren.
- Kontaktaufnahme mit für das Praktikum interessanten Einrichtungen. Wichtig ist dabei die Rahmenbedingungen des Praktikums zu benennen (Zeitraum, Stundenzahl, Aufgaben, ...) und zu klären, ob dort die Möglichkeit eines Praktikums besteht. Wie auch bei den Praktika im Inland wird auch in ausländischen Einrichtungen ein*e Mentor*in zur fachlichen Unterstützung benötigt.

Beratungsgespräche: Wenn sich die Praktikumspläne konkretisieren, spätestens 9 Monate vor Praktikumsantritt, sollten Sie Gesprächstermine mit folgenden Stellen vereinbaren:

- **Das International Office der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg** unterstützt bei allen Fragen zum Auslandspraktikum und möglichen Förderungen, vermittelt aber keine Praktikumsplätze (<https://www.ph-ludwigsburg.de/international/outgoings/praktikum-im-ausland>).
- **Mit einem oder einer Dozierenden des Bachelorstudiengangs Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) vereinbaren Sie einen Termin für ein individuelles Beratungsgespräch.** Eine Liste der Dozent*innen die für ein Beratungsgespräch zur Verfügung stehen, stellt die BEKi-Praxiskoordinationsstelle zur Verfügung. Das Gespräch wird durch ein Motivationsschreiben (ca. 1 DIN A4 Seite) vorbereitet, das bis spätestens drei Tage vor dem Gesprächstermin bei der/dem Dozent*in einzureichen ist (Beweggründe und Zielsetzung des Praktikums, Begründung für die Wahl des Ortes / des Landes / der Einrichtung, Vorlage siehe BEKi Praxiskoordinationsstelle).

Die Praxiskoordinationsstelle berät zu den Möglichkeiten Praktika im Ausland passend zu Ihrem Studienverlauf zu organisieren. Bitte beachten Sie die Fristen für die Anmeldung von Auslandspraktika im Moodlekurs der Praxiskoordinationsstelle (bis 30.04. Blockpraktikum WiSe/Praxissemester SoSe; bis 30.10. Blockpraktikum SoSe/Praxissemester WiSe). Bereiten Sie das Gespräch gut vor, indem Sie mindestens drei Tage vorab folgende Dokumente per Mail einreichen (PraxisBEKi@ph-ludwigsburg.de):

- Informationen des International Office
- Die Dokumentation des individuellen Beratungsgesprächs
- eine Übersicht über die bislang abgeschlossenen Module
- „Fieldplacement“, Informationen über die anvisierte Praxiseinrichtung (+ ggf. Träger)
- Informationen über Einreiseregulungen des betreffenden Landes (Visum etc.)



Forschendes Lernen und Datenschutz

Im praktischen Arbeiten mit Kindern, Familien und Kolleg*innen spielt der verantwortungsvolle Umgang mit Informationen eine zentrale Rolle. Studierende sind in allen dienstlichen Angelegenheiten zu Verschwiegenheit verpflichtet und müssen den Schutz personenbezogener Daten sicherstellen. Das bedeutet zum Beispiel, dass Beobachtungen und Fallbesprechungen im Seminar nur anonymisiert besprochen werden und keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein sollen.

Datenerhebungen bei denen personenbezogene Daten miterhoben werden (wie z.B. bei Videoaufzeichnungen und Fotografien von Kindern oder anderen Personen, Tonaufnahmen oder Videos) sind nur erlaubt, wenn eine entsprechende Einwilligung der Forschungsakteure bzw. der Erziehungsberechtigten vorliegt. Alle Aufnahmen unterliegen den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). In bestimmten Praxisfeldern – etwa in Beratungsstellen oder sozialpädagogischen Angeboten wie der Jugendsozialarbeit – gelten darüber hinaus besondere gesetzliche Schweigepflichten, zum Beispiel nach § 203 Strafgesetzbuch. Diese Regelungen dienen dem Schutz der Adressat*innen und sind im Praxisalltag unbedingt zu beachten.



Formulare

Über die Homepage des Bachelorstudiengangs Bildung und Erziehung im Kindesalter der PH Ludwigsburg unter dem Reiter „Praktika“ (siehe QR-Code in der Kopfzeile) sowie über die Moodleseite der BEKi Praxiskoordinationsstelle stehen Ihnen folgende Formulare zum Download zur Verfügung:

Praktika Modul 2

- Praxisvereinbarung
- Praktikumsbestätigung

Praktika Modul 5

- Praxisvereinbarung
- Einverständniserklärung Videografie Modul 5
- Praktikumsbestätigung

Praktika Modul 9

- Praxisvereinbarung
- Praktikumsbestätigung
-

Auslandspraktika

- Fieldplacement
- Vorlage Dokumentation individuelles Praxisgespräch zum Auslandspraktikum

Allgemeine Informationen

- Auszug aus dem Infektionsschutzgesetz